

Jahresrechnung 2005



LUNGENLIGA SCHWEIZ
LIGUE **PULMONAIRE** SUISSE
LEGA **POLMONARE** SVIZZERA
LIA **PULMUNARA** SVIZRA



Bilanz per 31.12.2005

Aktiven	Erläuterungen	2005 CHF	2004 CHF
Umlaufvermögen		8 843 909	7 387 611
Flüssige Mittel	1	5 758 764	5 287 022
Wertschriften	2	2 010 567	1 656 703
Forderungen Lieferungen und Leistungen	3	315 615	59 852
Forderungen Nahestehende	4	277 500	136 519
Forderungen Sonstige		14 989	20 455
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	466 474	227 062
Anlagevermögen		294 517	267 639
Darlehen LOX		0	89 000
Beteiligung LOX	6	1	1
Mobile Sachanlagen	7	62 520	79 553
Immaterielle Anlagen	7	147 805	0
Zweckgebundene Finanzanlagen Koch-Brunner-Fonds	8	84 191	99 085
Total Aktiven		9 138 426	7 655 250
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital		5 420 584	3 853 576
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	9	580 339	312 077
Verbindlichkeiten Nahestehende	10	4 041 534	3 175 913
Verbindlichkeiten Sonstige	11	213 122	96 983
Passive Rechnungsabgrenzung	12	585 589	268 604
Langfristiges Fremdkapital		28 800	38 400
Rückstellungen	13	28 800	38 400
Fonds mit einschränkender Zweckbindung	14	881 862	1 007 252
Organisationskapital	15	2 807 181	2 756 021
Erarbeitetes freies Kapital		2 600 835	2 457 797
Freie Fonds		211 346	155 186
Bewertungsreserven		0	149 641
Jahresergebnis		-5 000	-6 603
Total Passiven		9 138 426	7 655 250

Betriebsrechnung 2005

Betriebsertrag	Erläuterungen	2005 CHF	2004 CHF
Ertrag aus Geldsammelaktionen	16	3 104 492	3 137 833
Spenden		3 004 549	2 961 501
Legate		99 943	176 333
Erträge aus erbrachten Leistungen	17	4 598 199	4 014 044
Beiträge öffentliche Hand	18	1 837 802	1 389 608
Bund BAG		692 802	549 257
Bund BSV		1 100 000	800 000
Bund DEZA		45 000	40 351
Andere betriebliche Erträge		764 968	585 603
Dienstleistungen an Dritte	19	212 028	210 068
Unterstützungsbeiträge	20	64 092	23 234
Sponsoring	21	196 478	90 093
Beiträge Teilnehmer Ferien & Weiterbildung		142 830	102 734
Ertrag Nahestehende	22	127 866	136 516
Debitorenverluste	23	-69	-6 430
Diverses		21 743	29 388
Beiträge von Ligen		1 995 429	2 038 833
Ordentliche Beiträge	24	1 704 383	1 697 155
Zweckgebundene Beiträge	25	291 047	341 678
Total Betriebsertrag		7 702 692	7 151 877

Betriebsaufwand	Erläuterungen	2005 CHF	2004 CHF
Direkter Projektaufwand	26	6 390 808	5 289 609
Personalaufwand	27	1 897 637	1 557 153
Reise- und Repräsentationsaufwand		46 565	39 897
Sachaufwand Fundraising		1 369 915	1 235 617
Konzeption, Kreation, Honorare		44 029	45 550
Distribution, Produktion		754 362	596 649
Kommunikation		15 000	26 250
Adressen		256 437	315 406
Porti, Spesen Bank + Post, Sonstiges		300 087	251 762
Sachaufwand Projekte		2 866 805	2 306 485
Unterhaltskosten		38 761	34 417
Forschungsaufwand	28	125 000	80 000
Abschreibungen		46 125	36 040
Administrativer Aufwand	29	469 854	453 101
Personalaufwand		254 069	264 079
Reise- und Repräsentationsaufwand		12 115	4 237
Sachaufwand		177 001	177 304
Unterhaltskosten		17 362	2 337
Abschreibungen		9 307	5 145
Total Betriebsaufwand		6 860 662	5 742 710
Ausschüttung Fundraising Überschuss	30	-1 102 198	-1 402 861
Betriebsergebnis		-260 169	6 306
Finanzergebnis	31	60 254	46 306
Finanzertrag		63 297	70 439
Finanzaufwand		-3 043	-24 133
Übriges Ergebnis	32	0	53 771
Organisationsfremder Ertrag		0	86 088
Organisationsfremder Aufwand		0	-32 317
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis		-199 915	106 384
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		251 074	-115 867
Zuweisung		-558 512	-1 349 911
Verwendung		809 586	1 234 044
Jahresergebnis nach zweckgebundenen Fonds		51 160	-9 483
Fondsergebnis freie Fonds		-56 160	0
Zuweisung		-56 160	0
Verwendung		0	0
Zuweisungen/Entnahmen Organisationskapital		0	2 880
Zuweisung an frei erarbeitetes Kapital		0	-55 009
Entnahme Bewertungsreserve		0	57 889
Jahresergebnis		-5 000	-6 603

Rechnung über die Veränderung des Kapitals in CHF

	Anfangsbestand per 1.1.2005	Zuweisung	Integration SEAAK per 1.7.2005	Interner Fonds- Transfer	Verwendung	Endbestand per 31.12.2005
Mittel aus Eigenfinanzierung						
Neubewertungsreserven	149 641			-149 641		-
Erarbeitetes freies Kapital (kumuliert)	2 457 797			143 038		2 600 835
Freier Fonds Information	155 186					155 186
Freier Fonds Langzeitkranke	-	56 160				56 160
Jahresergebnis	-6 603	-5 000		6 603		-5 000
Organisationskapital	2 756 021	51 160	-	-	-	2 807 181
Mittel aus Fondskapital						
Fonds Tuberkulose	908 167	557 621			-717 875	747 913
Fonds Koch-Brunner	99 085	891			-15 785	84 191
Fonds Kinder und Jugendliche	-		125 684		-75 926	49 758
Fondskapital mit einschränkender Zweckbindung	1 007 252	558 512	125 684	-	-809 586	881 862

Mittelflussrechnung

	2005	2004
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis nach Fondsveränderung	-5 000	-6 603
Fondsveränderung	-194 915	115 867
Zuweisungen/(Entnahmen) Organisationskapital	-	-2 880
Jahresergebnis ohne Fondsveränderung	-199 915	106 384
Abschreibungen auf Sachanlagen/Immateriellen Anlagen	55 432	41 185
Bildung von Rückstellungen		0
Auflösung von Rückstellungen	-9 600	-64 609
Abnahme/(Zunahme) Wertschriften	-353 865	248 607
Abnahme/(Zunahme) Forderungen	-391 279	24 433
Abnahme/(Zunahme) aktive Rechnungsabgrenzungen	-239 413	241 334
Zunahme/(Abnahme) sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 250 023	-2 411 613
Zunahme/(Abnahme) passive Rechnungsabgrenzungen	316 985	-330 338
Total Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	428 368	-2 144 617
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen Sachanlagen	-21 976	-17 254
Investitionen immaterielle Werte	-164 228	-
Desinvestitionen Finanzanlagen	103 894	66 405
Total Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-82 310	49 151
Total Mittelfluss	346 058	-2 095 466
Nachweis Flüssige Mittel		
Anfangsbestand	5 287 022	7 382 488
Zunahme Mittel SEAAK (netto) per 1. Juli 2005	125 684	-
Endbestand	5 758 764	5 287 022
Abnahme (-)/Zunahme (+) Flüssige Mittel	346 058	-2 095 466

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Abschluss nach Swiss GAAP FER

Im Berichtsjahr erfolgt die Rechnungslegung zum zweiten Mal nach Swiss GAAP FER, wie dies für spendensammelnde Organisationen mit dem ZEWO-Gütesiegel verbindlich ist. Die Buchführung und Rechnungslegung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften, den Richtlinien ZEWO, den Statuten der Lungenliga Schweiz (LLS) sowie Swiss GAAP FER. Der vorliegende Rechnungsabschluss nach Swiss GAAP FER stellt gleichzeitig den handelsrechtlichen Abschluss dar.

In Absprache mit der ZEWO wurde auf die Erstellung der konsolidierten Rechnung für das Jahr 2005 verzichtet. Die Erstellung der konsolidierten Rechnung ist geplant und wird nach der Erarbeitung der notwendigen organisatorischen Rahmenbedingungen erfolgen.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorgaben von Swiss GAAP FER. Dies bedeutet konkret, dass die Positionen wie folgt bewertet werden:

- Flüssige Mittel zum Nominalwert.
- Wertschriften zum Kurswert. Als Basis dienen die Depotauszüge per 31.12.2005.
- Forderungen zum Nominalwert, abzüglich der erforderlichen Wertberichtigungen im Rahmen von Einzelwertberichtigungen. Pauschale Wertberichtigungen im Sinne des Delkredere wurden keine vorgenommen.
- Beteiligungen zu Anschaffungswerten zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.
- Darlehen zum Nominalwert.
- Bei den mobilen Sachanlagen und den immateriellen Anlagen erfolgt die Bewertung zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich erforderlichen Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear auf den Anschaffungswerten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Folgende Abschreibungszeiträume, die der LLS-Abschreibungsrichtlinie entsprechen, werden berücksichtigt:

– Mobiliar	8 Jahre
– IT-Infrastruktur (PC, Server, Standardsoftware)	3 Jahre
– Business-Software (Immaterielle Anlagen)	5 Jahre
– Büromaschinen	3 Jahre
- Die Aktivierungsgrenze liegt bei den Sachanlagen bei CHF 1000, d.h. Anschaffungen über CHF 1000 werden aktiviert.
- Fremdkapital zu Nominalwerten.
- Alle Angaben erfolgen in CHF und gerundet.
- Fremdwährungen: Aktiven und Passiven in Fremdwährung werden zum Bankkurs am Bilanzstichtag bewertet. Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet.

Position	31.12.2005	31.12.2004
EUR	1.5547	1.5456
USD	1.3182	1.1371

Restatement

In der Jahresrechnung per 31. Dezember 2004 wurde der Fonds Information (vorher: Fonds BSV) im Betrag von CHF 155 186 in den Fonds mit einschränkender Zweckbindung ausgewiesen. Da seit 31.12.2003 seitens des BSV keine Beschränkung mehr vorliegt, wird der Fonds in das Organisationskapital umgegliedert. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Siehe auch Anmerkung 15.

Kreis der Nahestehenden

Bei den Nahestehenden handelt es sich um die 24 kantonalen Lungenligen, die Genossenschaft LOX, die Schweizerische Elternvereinigung asthma- und allergiekranker Kinder SEAAK (bis 30.6.2005), die Schweizer Spende für Lungen- und Tuberkulosekranke, die Stiftung für Allergie, Haut und Asthma aha! und die Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie SGP.

Integration SEAAK

Per 1. Juli 2005 wurde der Verein Schweizerische Elternvereinigung asthma- und allergiekranker Kinder (SEAAK) in die Lungenliga Schweiz integriert. Basierend auf dem Integrationsvertrag vom 16. Juni 2005 wurden Aktiven im Umfang von CHF 156 465 und Passiven von CHF 30 781 übernommen. Das Eigenkapital per 1. Juli 2005 über CHF 125 684 wurde gemäss Integrationsvertrag dem zweckbestimmten Fonds Kinder und Jugendliche zugewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Betriebsrechnung

1. Flüssige Mittel

Die Zunahme bei den Flüssigen Mitteln von CHF 471 000 ist im Wesentlichen auf die nicht vollständige Ausschüttung von BSV-Mitteln an die Ligen zurückzuführen.

2. Wertschriften

Position in Marktwerten in CHF	2005	2004
Obligationen		
Inland CHF	1 637 215	1 391 621
Ausland CHF	61 800	63 240
Ausland Fremdwährungen	217 016	133 932
Obligationen total	1 916 031	1 588 793
Aktien Inland	94 536	67 908
Total Wertschriften	2 010 567	1 656 701

Die Anlagestrategie verfolgt die Werterhaltung der angelegten Mittel und eine angemessene Rendite über einen langfristigen Zeitraum. Angelegt werden grundsätzlich die eigenen Mittel in der maximalen Höhe des Eigenkapitals. Kurzfristig können ungenutzte liquide Mittel ebenfalls angelegt werden. Die Anlagestrategie ist zurückhaltend-defensiv. Die Anlagen werden unter Berücksichtigung der notwendigen Liquidität sowie zeitlich gestaffelt getätigt. Die Laufzeiten werden den Zinssituationen und deren erwarteter Entwicklung angepasst. Die Mittel dürfen nicht in Anlagen investiert werden, die unmittelbar gesundheits- oder umweltschädigend sind.

3. Forderungen Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Projekten setzen sich wie folgt zusammen:

Position in CHF	2005	2004
Koordination und Entwicklung Heimtherapie	4 000	26 000
Information und Prävention	59 000	17 782
Tuberkulose	250 000	0
Total Forderungen aus Projekten	313 000	43 782
Übrige Forderungen Lieferungen und Leistungen	2 615	16 070
Total	315 615	59 852

4. Forderungen Nahestehende

Position in CHF	2005	2004
Kantonale Ligen	26	4 931
Übrige Nahestehende	277 474	131 588
Total	277 500	136 519

5. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Differenz zum Vorjahr ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die Abrechnungen diverser Ligen zugunsten der LLS (CHF 166 000) sowie auf die offenen Beiträge des Bundesamtes für Gesundheit (CHF 117 000) und der Krebsliga Schweiz (CHF 46 000) an Projekte der Tabakprävention.

Die Auslagen für Projekte im neuen Jahr setzen sich wie folgt zusammen:

Position in CHF	2005	2004
Patientenverwaltungs-Software i-care	0	10 000
Tuberkulose	9 608	9 000
Information und Prävention	8 589	4 529
Gesundheitsförderung	1 625	0
Fundraising	10 358	6 830
Total Auslagen für Projekte im neuen Jahr	30 180	30 359
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	436 294	196 703
Total	466 474	227 062

6. Beteiligung LOX

Der Nominalwert der Beteiligung beläuft sich auf CHF 45 000. Dies entspricht einer Beteiligungsquote von 18.3%. Im Rahmen der im Jahr 1997 erfolgten Sanierung der LOX wurde diese Beteiligung wertberichtigt.

7. Mobile Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Position in CHF	Bestand 1.1.2005	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2005
Anschaffungswert					
Mobiliar und Einrichtungen	129 911	1 859	0	0	131 770
Büromaschinen	3 126	4 749	0	0	7 875
EDV	139 868	15 368	0	0	155 236
Adressverwaltung	0	164 228	0	0	164 228
Total	272 905	186 204	0	0	459 109
Kumulierte Abschreibungen					
Mobiliar und Einrichtungen	80 661	16 603	0	0	97 264
Büromaschinen	1 154	1 403	0	0	2 557
EDV	111 537	21 003	0	0	132 540
Adressverwaltung	0	16 423	0	0	16 423
Total	193 352	55 432	0	0	248 784
Total Nettobuchwert Sachanlagen	79 553				62 520
Nettobuchwert immaterielle Anlagen	0				147 805

Der Brandversicherungswert der mobilen Sachanlagen beträgt wie im Vorjahr CHF 400 000.

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um das Projekt der integrierten Adressdatenverwaltung. Die Adressen der Spenderinnen und Spender wurden bis Mitte 2005 in einem externen Rechenzentrum verwaltet. Seit Mitte 2005 werden diese Adressen in einer lungenligainternen Adressdatenbank geführt. Der Betrag beinhaltet alle Aufwendungen der Installation und den Erwerb der Lizenzen.

8. Finanzanlagen Koch-Brunner-Fonds

Das zweckgebundene Anlagevermögen umfasst Sparkapitalien bei der Berner Kantonalbank, welche im Umfang der zweckgebundenen Verwendung reduziert und durch die Zinsen geäufnet werden.

9. Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen

Position in CHF	2005	2004
LUFEB *	83 005	1 000
Kurswesen **	683	5 878
Kinder und Jugendliche	20 475	0
Patientenverwaltungs-Software i-care	17 566	0
Ligaweite Rechnungslegung	1 749	1 716
Kompetenzzentrum Tuberkulose	32 557	16 943
Tabakprävention	135 159	14 337
Gesundheitsförderung	26 304	0
Koordination und Entwicklung Heimtherapie	0	4 649
Information und Prävention	82 638	80 288
Fundraising	125 034	151 190
Total Verbindlichkeiten aus Projekten	525 170	276 001
Übrige Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	55 169	36 076
Total	580 339	312 077

* Leistungen und Unterstützung zur Förderung der Eingliederung Behinderter

** Kurse zur Fortbildung des Fachpersonals der kantonalen Ligen

10. Verbindlichkeiten Nahestehende

Bei den Verbindlichkeiten Nahestehende handelt es sich um die Verbindlichkeiten gegenüber den kantonalen Ligen. Die Zunahme zum Vorjahr ergibt sich aus der nicht vollständigen Ausschüttung von BSV-Mitteln an die Ligen und der höheren Rückzahlungspflicht des Ligenbeitrages 2005, da die Kostenunterdeckung zulasten der Ligen tiefer ist als die Akontozahlungen.

11. Verbindlichkeiten Sonstige

Es handelt sich im Wesentlichen um die geschuldete Mehrwertsteuer (CHF 178 000) und die AHV-Abrechnung des letzten Quartals (CHF 32 000).

12. Passive Rechnungsabgrenzung

Die höheren passiven Abgrenzungen haben im Wesentlichen mit Rechnungen für das Fundraising (CHF 132 000) und der Gesundheitsförderung (CHF 45 000) zu tun, aber auch mit noch nicht ausgelösten Überweisungen im Bereich der Tabakprävention (CHF 20 000) und der internationalen TB-Bekämpfung (CHF 90 000). Schliesslich sind die nicht bezogenen Ferien und die angefallene Überzeit des Personals höher ausgefallen als im Vorjahr (CHF 75 000).

13. Rückstellungen

Die Rückstellung betrifft die Altersvorsorgeverpflichtung gegenüber der Witwe eines früheren Geschäftsführers. Die Rückstellung wird jährlich um CHF 9600 reduziert.

Position in CHF	Bestand 1.1.2005	Abnahme	Bestand 31.12.2005
Rückstellung Altersvorsorge	38 400		
Jährliche Auszahlung		-9 600	
Rückstellung Altersvorsorge			28 800

14. Fonds mit einschränkender Zweckbindung

Details siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals.

Fonds mit einschränkender Zweckbindung sind von dritter Seite erhaltene Zuwendungen, welche mit einem klar bestimmten und die Verwendung einschränkenden Zweck an die Lungenliga Schweiz übergeben worden sind.

Der Fonds Koch-Brunner basiert auf einem Legat und richtet Unterstützungsbeiträge im Sinne der Aufgabenstellung der Lungenliga an krankheitsbedingte Kosten oder vorübergehenden nicht gedeckten Erwerbsausfall von Einzelpersonen aus. Der Fonds Tuberkulose ergibt sich aufgrund der Verträge mit dem Bundesamt für Gesundheit, der den Aufbau und die Pflege des Kompetenzzentrums Tuberkulose zum Ziel hat. Der Fonds hiess zunächst «Fonds BAG» und wurde im Berichtsjahr umbenannt, um die Zweckbestimmung deutlich zu machen. Der Fonds Kinder und Jugendliche entstand aufgrund der Integration der Schweizerischen Elternvereinigung asthma- und allergiekranker Kinder (SEAAK) per 1. Juli 2005. Mit den Mitteln aus dem Fonds werden ausschliesslich Anliegen und Aktivitäten unterstützt, die die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Asthma und Allergien wie Neurodermitis und Heuschnupfen in Umwelt und Gesellschaft zum Ziel haben.

15. Organisationskapital

Die Bewertungsreserven wurden dem erarbeiteten freien Kapital zugewiesen. Das Organisationskapital beinhaltet neben dem erarbeiteten freien Kapital auch die freien Fonds. Der Fonds BSV wurde im Jahr 2004 als Fonds mit einschränkender Zweckbestimmung aufgeführt. Nach Abschluss der Leistungsvertragsperiode 2001–2003 stehen die Mittel weiterhin für die Erbringung von Leistungen und die Unterstützung zur Förderung der Eingliederung Behinderter sowie Kurse zur Fortbildung des Fachpersonals der kantonalen Ligen zur Verfügung, werden jedoch als freie Mittel für die Informationsarbeit im Sinne des Leistungsvertrages mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen verwendet, da die entsprechende Leistungsvertragsperiode abgeschlossen ist. Der Fonds BSV wurde in Fonds Information umbenannt, um die Zweckbestimmung besser zu kennzeichnen.

16. Ertrag aus Geldsammelaktionen

Der Ertrag aus Geldsammelaktionen (Fundraising) nahm um CHF 33 000 ab. Hingegen stiegen die Kosten um CHF 338 000 gegenüber dem Vorjahr, da zusätzliche neue Adressen eingekauft wurden, deren Ertrag allerdings um die gleiche Grössenordnung hinter den Erwartungen blieb.

Position in CHF	2005	2004
Ertrag aus Fundraising	3 104 492	3 137 833
Aufwand für Fundraising (inkl. Personal- und Gemeinkosten)	-1 902 351	-1 564 308
Nettoertrag (inkl. Legate)	1 202 141	1 573 525

17. Erträge aus erbrachten Leistungen

Die Erträge aus erbrachten Leistungen setzen sich aus den Beiträgen der öffentlichen Hand, anderen betrieblichen Erträgen und den Beiträgen der Ligen zusammen.

18. Beiträge öffentliche Hand

Die Beiträge der öffentlichen Hand nahmen um CHF 448 000 zu. Das Kompetenzzentrum Tuberkulose benötigte neben der vom Bundesamt für Gesundheit vertraglich festgelegten Jahrestanche (CHF 558 000) weitere CHF 160 000 aus dem Fonds Tuberkulose, um die Aufgaben zu erfüllen. Aus den Mitteln für die Erbringung von Leistungen und die Unterstützung zur Förderung der Eingliederung Behinderter sowie Kurse zur Fortbildung des Fachpersonals der kantonalen Ligen (LUFEB) konnten für erbrachte Leistungen zusätzliche CHF 300 000 aus den Mitteln des Leistungsvertrages mit dem BSV verwendet werden.

19. Dienstleistungen an Dritte

Die Dienstleistungen an Dritte enthalten im Wesentlichen die Einnahmen aus dem Tabakpräventionsprojekt «Let it be».

20. Unterstützungsbeiträge

Im Wesentlichen handelt es sich um den Beitrag der aufgelösten Stiftung zur Förderung der Lebensqualität von Langzeitpatienten (SFLL) in der Höhe von CHF 56 160. Der Betrag wurde dem neu gegründeten Fonds für Langzeitkranke zugeführt.

21. Sponsoring

Im Jahr 2005 gingen an Sponsorengeldern zusätzliche CHF 106 000 ein. Die Sponsorengelder wurden für die Publikation von Informationsmaterial (Broschüren, vivO₂) zweckbestimmt verwendet.

22. Ertrag Nahestehende

Der Ertrag stammt von den Untermietern Genossenschaft LOX und der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie SGP. Er beinhaltet die Abgeltung der Kosten aus der Mietgemeinschaft und administrativen Dienstleistungen.

23. Debitorenverluste

Die Debitorenverluste sind aufgrund einer verbesserten Debitorenbewirtschaftung praktisch auf Null zurückgegangen.

24. Ordentliche Beiträge der Ligen

Die ordentlichen Ligenbeiträge dienen zur Deckung des Aufwandüberschusses der LLS. In der Regel übernehmen die kantonalen Ligen die gesamte Kostenunterdeckung nach einem im Finanzreglement definierten Schlüssel. Für das Berichtsjahr stimmte der Delegiertenrat am 25.11.2004 einem Beitrag der Lungenliga Appenzell Innerrhoden zu, der tiefer ist als der nach dem Finanzreglement geschuldete Betrag. Damit decken die ordentlichen Beiträge in der Höhe von CHF 1 704 383 nicht die gesamte Kostenunterdeckung von CHF 1 709 383 ab.

25. Zweckgebundene Beiträge

Diese Beiträge dienen der Entwicklung, Pflege, Wartung und dem Support der Patientenverwaltungs-Software i-care und werden von denjenigen 18 Ligen entrichtet, die diese Applikation einsetzen.

26. Direkter Projektaufwand

Der direkte Projektaufwand umfasst folgende Aktivitäten der LLS:

Position in CHF	2005	2004
LUFEB *	469 034	315 869
Kinder und Jugendliche	110 503	0
Kurswesen **	234 016	155 370
Ligenweites Qualitätsmanagement	71 452	70 340
Patientenverwaltungs-Software i-care	303 439	354 674
Ligaweite Rechnung	91 054	58 262
Kompetenzzentrum Tuberkulose	775 246	498 605
Gesundheitsförderung	320 194	23 817
Tabakprävention	696 120	586 791
Koordination und Entwicklung Heimtherapie	180 680	213 579
Information und Prävention	1 034 295	1 245 521
Fundraising	1 902 351	1 564 308
Forschungsaufwand	80 000	80 000
Geschäftsführung LOX	41 242	32 553
Geschäftsführung und Sekretariat SGP	81 182	89 920
Total	6 390 808	5 289 609

* Leistungen und Unterstützung zur Förderung der Eingliederung Behinderter

** Kurse zur Fortbildung des Fachpersonals der kantonalen Ligen

27. Personalaufwand

Im Berichtsjahr waren insgesamt 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 20) mit einem durchschnittlichen Total von 1735 Stellenprozenten (Vorjahr: 1425) angestellt. Ende Berichtsjahr waren 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 19) mit einem Gesamtpensum von 1930 Stellenprozenten (Vorjahr: 1480) in der LLS tätig, wobei 2 Personen aufgrund des Insourcing der Adressdatenbank angestellt wurden, 2 weitere Mitarbeiterinnen mit der Integration der SEAAK zur LLS stiessen, 1 Person für die Asthma-Patientenschulung und erstmals 1 Auszubildende in den Betrieb eintraten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LLS sind bei der Comunitas Vorsorgestiftung, der Pensionskasse des Schweizerischen Gemeindeverbandes, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Versicherung erfolgt im Rahmen des leistungsorientierten Planes der Rentenkasse, bei welchem Arbeitnehmer und Arbeitgeber definierte Beiträge entrichten. Nach Swiss GAAP FER 19 wird dieser Plan als beitragsorientierter Plan klassiert, weshalb die Arbeitgeberbeiträge unverändert in der Periode erfasst werden, in der sie entstanden sind:

Position in CHF	2005	2004
Aufwand gegenüber Personalvorsorgeeinrichtung	239 121	190 436

Die Lungenliga Schweiz verfügt über keine Arbeitgeberbeitragsreserven. Gemäss Communiqué der Comunitas (Nr. 2/2006) beträgt der Deckungsgrad per 31.12.2005 107.44% (Vorjahr: 99.81%).

28. Forschungsaufwand

Wie im Vorjahr wird der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie (SGP) der Betrag von CHF 80 000 zur Unterstützung pneumologischer Forschungsprojekte zur Verfügung gestellt. Mit CHF 45 000 wurde 2005 die nationale Studie über Rehabilitation nach akuter COPD-Exazerbation des Horten-Zentrums für praxisorientierte Forschung und Wissenstransfer unterstützt.

29. Administrativer Aufwand

Der administrative Aufwand umfasst die Geschäftsführung und Geschäftsleitung, die Verbandstätigkeit, die internen Finanzen, die Personaladministration, die interne EDV sowie den Empfang inkl. Telefondienst und allgemeine Verwaltungsarbeiten.

Entschädigungen an die Mitglieder des Vorstandes (leitendes Organ):

Position in CHF	2005	2004
Gesamtentschädigungen	63 709	60 700

30. Ausschüttung Fundraising-Überschuss

Der Fundraising-Überschuss wird den Ligen nach einem im Finanzreglement definierten Schlüssel ausgeschüttet. Die Ausschüttung an die einzelne Liga erfolgt, sofern die Liga die Verwendung der Spengelder in ihrem Jahresbericht ausweist.

31. Finanzergebnis

Position in CHF	2005	2004
Ertrag		
Zinsen Wertschriften	46 284	57 458
Darlehenszins LOX	1 568	5 888
Kursgewinne	15 445	7 093
Total	63 297	70 439
Aufwand		
Spesen und Gebühren	3 043	7 850
Kursverluste		16 283
Total	3 043	24 133
Finanzergebnis	60 254	46 306

32. Übriges Ergebnis

Position in CHF	2005	2004
Organisationsfremder Ertrag		
Teiltrückzahlung Darlehen LOX	0	57 889
Rückerstattung AHV Vorjahre	0	18 637
Übriger organisationsfremder Ertrag	0	9 562
Total	0	86 088
Organisationsfremder Aufwand		
Rückerstattung AHV-Beiträge Vorjahre an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	22 817
Rechnungen Vorjahr	0	9 500
Total	0	32 317

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Jahresrechnung beeinflussen könnten.



■ Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfung
Brunnhofweg 37
Postfach
CH-3001 Bern

■ Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 27
www.ey.com/ch

An den Delegiertenrat der
Lungenliga Schweiz, Bern

Bern, 12. Mai 2006

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle gemäss Art. 10 der Statuten vom 27. Juni 2003 haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Lungenliga Schweiz für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

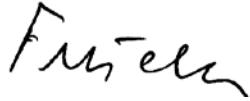
Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Ferner entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die einschlägigen Bestimmungen der Stiftung ZEWÖ eingehalten sind.

Ernst & Young AG



Paul Flückiger
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)



Lorenz Benninger
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)